



Eist Kand a
söi Vëlo

© Editioun **BIL**
März 2020
Konzeptioun, Grafik & Lay-out: **CREATEAM S.A.**
Texter: **Sécurité Routière**
All Rechter reservéiert!



Liebe Kinder !



Heutzutage ist es auf der Straße nicht ungefährlich. Das gilt besonders für das Radfahren. Und das gilt besonders für Euch Kinder und Jugendliche. Ihr müsst mit der Zeit erst lernen und ein Gespür dafür entwickeln, wann es gefährlich wird. Das soll Euch nicht vom Radfahren abschrecken. Nur sollt Ihr darauf vorbereitet sein. Ihr müsst immer daran denken, dass Radfahren mit einem gewissen Risiko verbunden ist, und dass man viel für seine Sicherheit tun kann.

All das kann man lernen und lehren. Und durch dieses Lernen und Lehren - man nennt das Verkehrserziehung - kann für den nötigen Schutz der Kinder und Jugendlichen gesorgt werden. Die Verkehrserziehung versucht ein stabiles und sicheres Verhalten schon bei Euch Kindern aufzubauen, und zwar so intensiv, dass Ihr alles, was Ihr als Kinder lernt, um sicher durch den Verkehr zu kommen, auch noch als Erwachsene wisst. Wir wollen, dass Ihr Euer ganzes Leben lang sicher mit dem Rad unterwegs sein könnt. Ihr sollt soweit kommen, dass Ihr Gefahrensituationen rechtzeitig erkennen könnt und dann fähig seid, sie entweder zu meiden, sie zu bewältigen oder sie zu beseitigen.

Verkehrserziehung schafft jedoch niemand allein. Da müssen alle mit anpacken. Die Eltern, die Schulen und auch Ihr Kinder. Diese Broschüre wendet sich daher in erster Linie an die Kinder. Und auch an die Eltern. Ihr seid ganz wichtig, wenn unsere Arbeit Erfolg haben soll. Nur wenn Ihr wirklich toll mitmacht, können wir alle - Kinder, Eltern und die Sécurité Routière - Erfolg haben.

Liebe Eltern !

Wenn Sie jetzt daran gehen, ihrem Kind anhand dieser Broschüre das Radfahren von Grund auf beizubringen, sollten Sie Folgendes beachten: Üben Sie bewusst immer wieder bestimmte Verhaltensweisen. Ihr Kind sollte dabei ständig selbständiger werden.

Seien Sie immer ein nachahmenswertes Vorbild für Ihr Kind. Kinder lernen mehr durch Beobachten und Nachahmung als durch Belehrungen und Worte.

Nehmen Sie Fragen und Anregungen aber auch Kritik Ihres Kindes zum Straßenverkehr ernst. Sie geben ihm dadurch Selbstvertrauen und Sicherheit.

Viel Spaß und Erfolg bei Lernen und Lehren!

La Sécurité Routière



Inhaltsverzeichnis

1.	Geschichte	5
2.	Ausrüstung & Altersbestimmungen	6
	2.1 So ist Dein Fahrrad sicher	6-7
	2.2 Wann bin ich alt genug.....	8
	2.3 Kluge Köpfe schützen sich!.....	8
	2.4 Mitfahren? Ja, aber wie!.....	9
3.	Wichtige Verkehrsbestimmungen	10
	3.1 Die richtige Straßenseite	10
	3.2 Nebeneinander oder hintereinander?.....	11
	3.3 Achtung - es ist dunkel!.....	11
	3.4 Wichtige Fahrbahnmarkierungen & Lichtsignale	12
	3.4.1. Fahrbahnmarkierungen.....	12
	3.4.2. Lichtsignale	13
	3.4.3. Spiel.....	13
	3.5 Wichtige Verkehrszeichen	14-15
4.	Vorfahrten.....	16
	4.1 Die Vorfahrten.....	16-21
	4.2 Linksabbiegen	22
	4.3 Spiel.....	22
5.	Praxis	23
	5.1 Die "Coupe Scolaire"	23
	5.2 Kleines Fahrradtraining.....	24
	5.3 Fahrradversicherung.....	25
6.	Lösungen	25
7.	Spiel	26-27





Geschichte

- > Vor etwa 175 Jahren rollten die ersten Fahrräder in Europa. Da die Straßen von damals eher "Feldwege" waren, auf denen es gewaltig holperte, war Radfahren alles andere als komfortabel und brauchte viel Muskelkraft.
- > Die ersten Fahrräder nannte man Draisinen, nach ihrem Erfinder, Freiherr Drais. Diese Fahrräder hatten noch keine Pedale. Der Fahrer musste sich mit den Füßen am Boden abstoßen. Deshalb nannte man sie auch noch "Laufmaschine".
- > Etwa um 1850 kamen die Fahrräder mit einer Tretkurbel auf. Die Pedalen waren dabei am Vorderrad montiert, wie heute noch bei den Kinderdreirädern. Da man sehr oft treten musste, wurde man sehr schnell müde. Daher vergrößerte man, etwa um 1870, das Vorderrad und das HOCHRAD war erfunden. Ein Hochrad war nicht leicht zu fahren. Erst einmal war es schwierig aufzusteigen und
- dann kam es öfters vor, dass sich das Rad auf den holperigen Straßen nach vorne überschlug, was dem Fahrer schwere Kopfverletzungen einbrachte. Den Fahrradhelm konnte man da ja noch nicht.
- > Um 1880 konnte man Fahrräder sehen, die unserem Fahrrad von heute sehr ähnlich waren. Die Pedale wurde nicht mehr mit dem Vorderrad verbunden. Man setzte Zahnräder ein und verband diese mit einer Kette. Der Hinterrad-Kettenantrieb war erfunden.
- > Die ersten Fahrräder hatten Holzräder mit einem Reifen aus Metall. Danach folgten Metallräder mit Reifen aus Leder oder Vollgummi und später mit Luftreifen, wie wir sie heute noch kennen.



2 AUSRÜSTUNG & Altersbestimmungen

2.1. So ist Dein Fahrrad sicher

Nur mit einem sicheren Fahrrad sollte man sich in den Straßenverkehr wagen. Deshalb braucht es die richtige Ausrüstung.

Das fängt schon bei der **Größe** an. Es darf weder zu klein noch zu groß sein. Sagt Euren Eltern, dass sie Euch zum Kauf des Fahrrads mitnehmen sollen - dann kann da schon nichts mehr schiefgehen.

Was glaubt Ihr, aus wie vielen Teilen ein Fahrrad besteht? Es sind mehr als 1000. Da ist es doch klar, dass jedes Teil sicher sein muss, damit auch alles klappt. Bei einigen Dingen muss man aber besonders aufpassen.

Wenn man auf der Straße fahren will, braucht man unbedingt die folgenden

7 Gegenstände:

1. Eine richtig laute Klingel, die möglichst schrill läuten soll
2. Zwei Bremsen, die aber unabhängig voneinander wirken sollen
3. Vorne ein weißer oder gelber Scheinwerfer
4. Weiße oder gelbe Speichenrückstrahler; von denen braucht Ihr mindestens zwei in jedem Rad, die immer gegenüber liegen müssen. Ihr könnt aber auch Reifen mit rückstrahlenden Flanken benutzen. Die müssen dann aber auch gelb oder weiß sein
5. Weiße oder gelbe Rückstrahler auf den Fahrradpedalen, die nach vorne und hinten strahlen
6. Hinten ein rotes Rücklicht
7. Und dazu noch einen roten Rückstrahler - auch hinten



So ist Dein Fahrrad sicher:

1 eine richtig laute Klingel



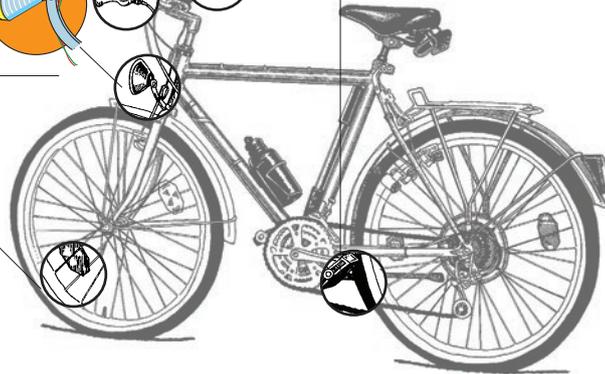
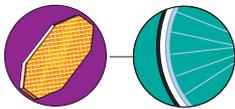
2 zwei Bremsen



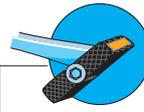
3 weißer oder gelber Scheinwerfer



4 weiße oder gelbe Speichenrückstrahler



5 Rückstrahler auf den Fahrradpedalen



6 hinten ein rotes Rücklicht



7 roten Rückstrahler auch hinten



Aber aufgepasst! Das gilt nicht für alle Fahrräder. Komisch - aber das ist so. Wenn Radsportler ihre Rennräder nur zum Training und zum Radrennen benutzen, müssen sie nicht unbedingt alles haben, was mit der Beleuchtung zu tun hat.

Und auch für die Mountainbikes gibt es eine Ausnahme. Wenn die am Tag unterwegs sind - und bei gutem Wetter - dann müssen sie die rote Schlussleuchte nicht haben. Und

statt der vorderen Leuchte können sie weiße Rückstrahler haben. Wenn auf den Schuhen des Radfahrers hinten Rückstrahler sind, brauchen sie nicht einmal die Rückstrahler auf den Pedalen. Naja! Sicherer ist es auf jeden Fall mit all den Strahlern und Leuchten.

BMX-Räder und Mountainbikes sind nicht für den Straßenverkehr gedacht. Sie sind reine Sport- und Freizeiträder. Und deshalb sind sie oft nicht verkehrssicher, das heißt, sie haben nicht alle die 7 Gegenstände, die gerade aufgezählt wurden. Wenn Ihr mit solchen Rädern auf der Straße fahren wollt, müsst Ihr vorher dafür sorgen, dass alle 7 Teile an Eurem Rad sind.



2.2. Wann bin ich alt genug...

...um endlich allein auf der Straße fahren zu dürfen?

Mit 10!

Wenn Du 10 Jahre alt geworden bist, darfst Du **allein** mit dem Fahrrad **auf die Straße**.

Bis du 13 Jahre alt bist, darfst du **aber auf dem Bürgersteig fahren**.

Mit **6 Jahren** darfst Du auch auf der Straße fahren, aber nur wenn mit Dir jemand **fährt, der mindestens 15 Jahre alt ist**.

Mit **6 Jahren** darfst Du auch schon **allein in die Schule fahren**.



2.3. Kluge Köpfe schützen sich!

Pass auf Deinen klugen Kopf auf!



Im Ernstfall hilft das alles nichts, wenn Du keinen Helm hast. Besser gesagt, wenn Du Deinen Helm nicht trägst, wenn Du Dich auf die Straße begibst.

Ein Helm ist nicht blöd, und er schaut auch nicht so aus - ein Helm ist notwendig. Und wer das nicht kapiert, der ist blöd. So einfach ist das.

Einen Helm kann man kaufen, einen neuen Kopf kriegst Du nicht wieder!

Helm ist aber nicht gleich Helm. Es gibt gute und schlechte. Daher solltest Du auf ein paar Punkte achten, wenn Du Dir einen Helm zulegst:

> Der Helm darf **weder drücken noch wackeln**, wenn Du ihn aufsetzt. Probier ihn gleich im Geschäft an, das ist am besten. Teste ob der Helm sich gut an Deine Kopfgröße anpassen lässt.

> Auch auf einem **Kinnriemen** musst Du bestehen. Man muss den **Riemen gut zumachen können**. Ganz toll ist es, wenn Du ihn **mit nur einer Hand öffnen kannst**. Aber der beste Kinnriemen taugt nur dann etwas, wenn Du ihn so einstellst, dass der Helm gut auf Deinem Kopf sitzt. Ganz fest. O.K.?

> Beim Radfahren musst Du genau hören, was um Dich herum geschieht. Deshalb darf Dein Helm die **Ohren**

nicht verdecken. Er soll vor allem **Deine Stirn und Deinen Hinterkopf schützen**. Und damit Dir beim Fahren nicht zu heiß wird, braucht Dein Helm Lüftungsschlitze. Da kommt dann genug Luft herein.

> Dein Helm darf Dir aber auch **nicht über die Augen fallen**. - Das ist ein bisschen übertrieben, aber trotzdem - auch darauf musst Du aufpassen. Du musst nach allen Seiten gut sehen können.

Und cool aussehen soll er natürlich auch, der Helm. Trotzdem, **helle Farben sind besser**. Erstens sehen Dich die anderen auf der Straße besser, zweitens sind sie im Sommer schön kühl.



> Du darfst auch nur einen Helm kaufen, **der auf seine Sicherheit getestet ist**. Das erkennst Du daran, dass er ein CE-Siegel hat (DIN EN 1078). Und noch etwas. Wenn Du wirklich einmal Pech hast und mit Deinem Fahrrad so stürzt, dass **Dein Helm einen starken Stoß abkriegt, musst Du Dir einen neuen Helm zulegen**. Auch wenn Du glaubst, dass Dein Helm noch völlig in Ordnung ist. Oft sieht man wichtige Schäden am Helm von außen nicht. Da ist es schon besser, auf Nummer sicher zu gehen, und einen neuen Helm zu

nehmen, der bestimmt nicht angeschlagen ist. Nur dann bist Du wirklich sicher. **Und Sicherheit geht vor!** Aber – kluge Köpfe wissen das. Und schützen sich.

> **Achtung:** Es ist verboten, Kopfhörer zu tragen wenn Du mit dem Fahrrad fährst, denn dies verhindert, dass du die Verkehrsgeräusche, wie ein herannahendes Auto, eine Sirene usw. gut hörst.

2.4. Mitfahren? Ja, aber wie!

Es mag ja ganz lustig sein, jemanden auf dem Gepäckträger mitzunehmen – aber es ist verboten. Dabei kann einfach zu viel passieren. Solange Du nicht **18 Jahre** alt bist, darfst auf Deinem Rad niemand mitfahren.

Erst mit 18 darf ein Radfahrer ein Kind unter 8 Jahren auf einem speziellen Kindersitz mitnehmen.

Mit 18 darf ein Radfahrer auch 2 kleine Kinder in einem speziellen Anhänger transportieren. Die Kinder müssen weniger als 8 Jahre alt sein und Sicherheitsgurte tragen. Dieser Anhänger muss besonderen technischen Anforderungen entsprechen. Das Fahrrad muss einen Rückspiegel haben.



Du hast es bestimmt schon erraten: Auch beim Kindersitz müssen einige Dinge beachtet werden: Sicherheit zuerst.

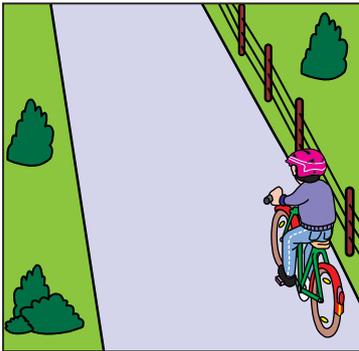
- Die **Sitzschale** – also das, worauf das Kind sitzen soll, **muss stabil sein**, dabei soll sie aber auch gemütlich sein, damit danach der Hintern nicht weh tut.
- Überleg einmal, wo sich das Kind bei einem Sturz am leichtesten weh tun kann? Natürlich, an den Beinen. Die sollten daher durch einen **Beinschutz** geschützt werden. Und da das Kind ja ständig wächst, **muss dieser Schutz verstellbar sein**, so dass er immer gut passt.
- Der Kindersitz muss **Fußrasten** haben, auf denen das Kind seine Füße aufsetzen kann. Die **Fußrasten sollte man verstellen können**, logisch!
- Und die **Gurte sollten auch verstellbar** sein.
- **Praktisch** soll der Sitz natürlich auch sein. Man sollte nicht eine Ewigkeit brauchen, um ihn auf das Fahrrad zu montieren. Die **Bügel**, mit denen der Sitz am Fahrrad festgeschnallt wird, **dürfen nicht während der Fahrt aufgehen**. Aber das hast Du Dir bestimmt schon selber gedacht. Oder nicht. Du bist ja nicht auf den Kopf gefallen!



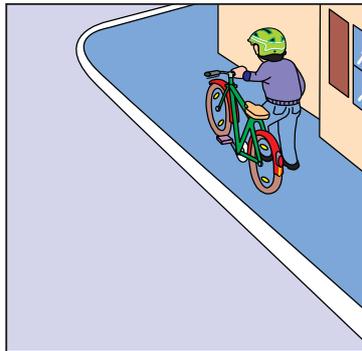
3 WICHTIGE Verkehrsbestimmungen



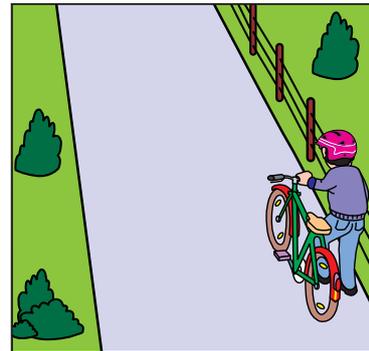
3.1. Die richtige Straßenseite



Wenn Du mit dem Fahrrad fährst, musst Du auf der rechten Straßenseite bleiben.



Wenn Du es an der Hand führst, bist Du ein Fußgänger, der etwas schiebt. Daher musst Du auf dem Bürgersteig gehen.



Auf Straßen ohne Bürgersteig gehst Du rechts, wenn Du Dein Fahrrad führst.



3.2. Nebeneinander oder hintereinander?

- > In einer Ortschaft in den Zonen wo höchstens 20 oder 30km/h schnell gefahren werden darf, dürft Ihr **immer** nebeneinander fahren.
- > In einer Ortschaft in den Zonen wo 50 km/h schnell gefahren werden darf, dürft Ihr nebeneinander fahren, **außer**:
- wenn ein Fahrzeug überholen will,
 - in Kurven,
 - nach einer Steigung vor dem Gipfel,
 - vor und auf Bahnübergängen,
 - wenn es Nacht ist oder wenn man schlecht sieht (z.B. bei Regen oder Nebel).
- > **Außerhalb einer Ortschaft** dürft Ihr nebeneinander fahren, auch wenn ein Fahrzeug überholen will. Die anderen Ausnahmen bleiben aber bestehen, das heißt hier müsst Ihr **hintereinander** fahren:
- in Kurven,
 - nach einer Steigung vor dem Gipfel,
 - vor und auf Bahnübergängen,
 - wenn es Nacht ist oder wenn man schlecht sieht (z.B. bei Regen oder Nebel).

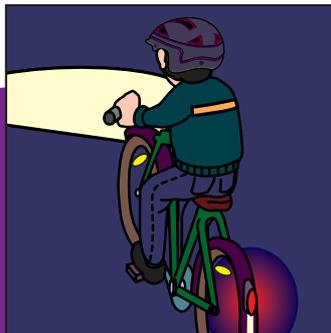
3.3. Achtung – es ist dunkel!

Radfahren kann bei Dunkelheit ganz schön gefährlich werden. Aber nicht nur wenn es **dunkel** ist. Auch wenn es **dämmert**, oder wenn es **neblig** ist, bleibt Radfahren ein Risiko. **Schlechte Sicht, aber auch starker Regen** sollten bei Dir die Alarmglocken klingeln lassen.

Du musst dann sofort die **Fahrradbeleuchtung einschalten** und zwar aus zwei Gründen. Erstens, damit Du **besser siehst** - logo! Zweitens aber auch - und das ist fast noch wichtiger - damit **die anderen Dich besser sehen**. Wer gesehen wird, der fährt sicherer.

Daher muss **die Beleuchtung** Deines Fahrrades **immer funktionieren**, auch wenn Du glaubst, dass Du nur bei Tag und unter guten Bedingungen fahren wirst. Wie schnell kommt ein Regen, und dann stehst Du ganz schön dumm da, wenn die Beleuchtung an Deinem Fahrrad nicht funktioniert. Schwing Dich also nur dann aufs Rad, wenn Du genau weißt, dass Deine Beleuchtung nicht kaputt ist.

Und - **helle Kleidung** und die **Rückstrahler** nicht vergessen - klar. Damit man Dich früher und aus einer größeren Entfernung erkennen kann.

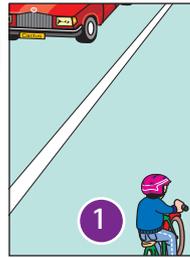


3.4. Wichtige Fahrbahnmarkierungen & Lichtsignale

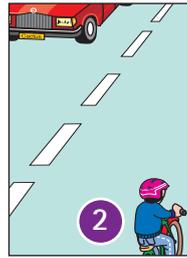
3.4.1. Fahrbahnmarkierungen

Wenn Du auf der Straße fahren willst, musst Du genau wissen, was die Markierungen - das sind die Linien und Pfeile, die auf der Straße aufgemalt sind, bedeuten. Und natürlich musst du wissen, was Du tun musst, wenn auf der Straße eine Markierung ist.

Welche Markierungen gibt es und was bedeuten sie für Dich?



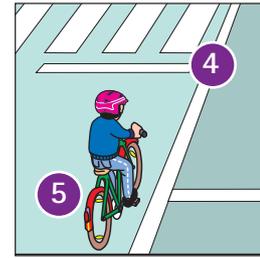
1 Sicherheitslinie



2 Leitlinie



3 Die Doppellinie



4 Das Parkfeld

- 1 **Sicherheitslinie:** Das ist eine Linie, die in der **Mitte der Straße** verläuft und **keine Lücken** hat. Sie teilt die Straße in zwei lange Schlangen. Du darfst diese Linie **nicht überfahren**. Du darfst also nicht auf die linke Seite der Fahrbahn kommen.
- 2 **Leitlinie:** Auch sie verläuft wie die Sicherheitslinie in der **Mitte der Fahrbahn**. Nur hat sie **Lücken dazwischen**. Diese Linie **darfst Du überfahren**, wenn Du sicher bist, dass Dir dabei nichts passieren kann.
- 3 **Doppellinie:** Sie ist eine Sicherheitslinie neben einer Leitlinie. Du darfst sie nur von der Seite, an der sich die Leitlinie befindet, überfahren.
- 4 **Fußgängerüberweg:** Du kennst doch die Zebrastrifen, die zum Schutz für die Fußgänger da sind. Auch Du musst **die Fußgänger so über den Zebrastrifen gehen lassen**, dass sie durch Dich und Dein Rad nicht behindert werden.
- 5 **Anhaltelinie:** Du musst davor halten. Das heißt Du musst vor der Linie **stehen bleiben**.
- 6 **Richtungspfeile:** Wenn die Fahrbahn vor einer Kreuzung in verschiedene Spuren eingeteilt ist - zum Beispiel eine zum Linksabbiegen, eine zum Geradeausfahren und eine zum Rechtsabbiegen - dann sind diese Spuren mit Richtungspfeilen markiert. Du musst Dich in **die richtige Spur einordnen**. Wenn Du nach links willst, in die zum Linksabbiegen, wenn Du geradeaus willst in die zum Geradeausfahren und wenn Du nach rechts willst, in die zum Rechtsabbiegen. Du darfst, wenn Du einmal auf einer dieser Spuren bist, dann aber auch nur in **die Richtung fahren, in die der Pfeil zeigt**.



7 **Sperrfläche:** Die Sperrflächen sind durch **breite Streifen** gekennzeichnet. Du darfst **nicht auf sie fahren**.



3.4.2. Lichtsignale

Lichtsignale sind schlicht und einfach Verkehrsampeln. Du kennst sie doch. Diese Ampeln leiten den Verkehr sicher über die Kreuzungen. Die drei Farben der Ampel - grün, orange und rot - sagen Dir, was Du tun musst, wenn eine der Farben aufleuchtet.

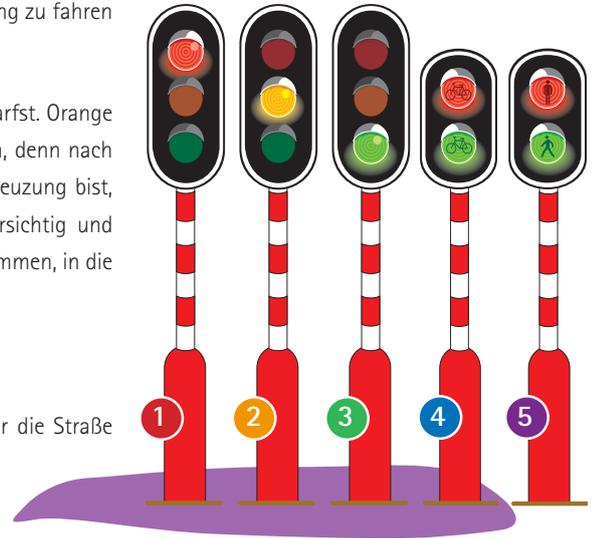
1. Rot bedeutet, dass Du immer stehen bleiben musst. Bei Rot in die Kreuzung zu fahren ist dumm und lebensgefährlich.

2. Orange bedeutet, dass Du nicht so einfach über die Kreuzung fahren darfst. Orange verbietet Dir das Weiterfahren. Bei Orange musst Du vor der Haltelinie halten, denn nach Orange kommt Rot! Es kann natürlich sein, dass Du schon mitten auf der Kreuzung bist, wenn die Ampel auf Orange umschaltet. Dann musst Du die Kreuzung vorsichtig und möglichst schnell verlassen, weil jetzt die anderen, die von links oder rechts kommen, in die Kreuzung einfahren.

3. Grün bedeutet, dass Du ohne Gefahr fahren darfst.

4. Diese Regeln gelten auch wenn du an einer Verkehrsampel für Radfahrer die Straße überquerst.

5. Wenn du aber an der Fußgängerampel die Straße mit dem Fahrrad überqueren willst musst du vom Fahrrad steigen und zu Fuß über den Zebrastreifen gehen. Du weißt ja: der Zebrastreifen ist nur für Fußgänger da.



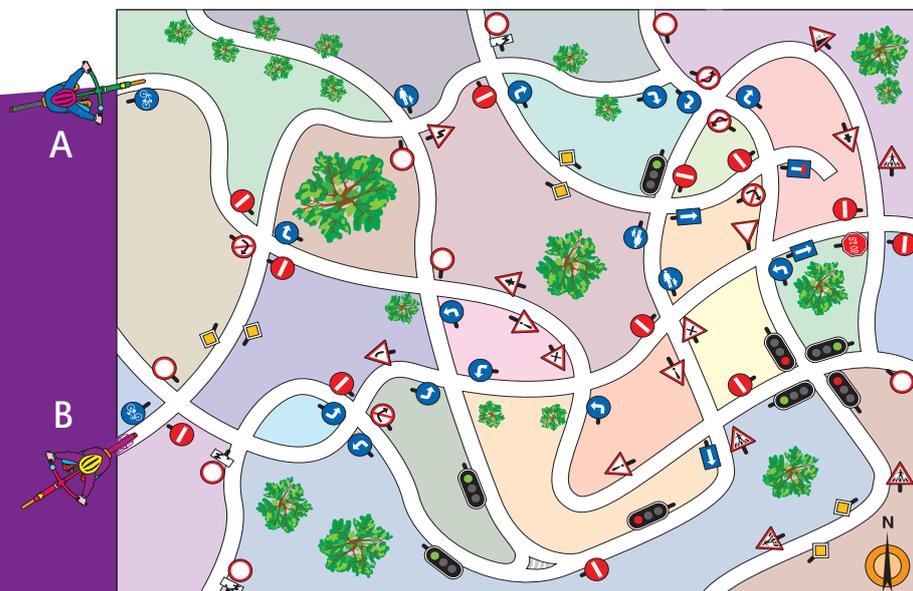
Ausnahme für Radfahrer

Die rote Ampel sagt, dass Geradeausfahrer stehen bleiben müssen. Der orangefarbene Pfeil sagt, dass Du mit dem Fahrrad vorsichtig nach rechts abbiegen darfst. Du musst allerdings den Querverkehr von links vorbeilassen und auf Fußgänger achten.

Dann gibt es noch das orangeblinkende Licht. Dieses Licht hat manchmal auch die Form eines Pfeiles. Ein blinkendes oranges Licht heißt: Vorsicht! Wenn an einer solchen Kreuzung keine Verkehrszeichen sind, musst Du die Vorfahrtsregeln beachten!

3.4.3. Spiel

Welchen Weg muss Radfahrer A fahren, um B einzuholen. Dabei muss er alle Verkehrszeichen beachten.



3.5. Wichtige Verkehrszeichen...

Es gibt verschiedene Arten von Verkehrszeichen:

... ohne die der Verkehr der reinste Horror wäre. Du musst sie unbedingt lernen, wenn Du auf der Straße fahren willst!

1. Verkehrszeichen, die Dir sagen, wo Du fahren musst oder darfst



Radfahrer- und Fußgängerweg: Diese Zeichen sagen Dir, dass dieser Weg gemeinsam von Radfahrern und Fußgängern benützt wird. Auch Du musst besonders aufpassen, damit Du die Fußgänger nicht in Gefahr bringst.



Radweg: Der Radweg ist immer der sicherste Weg. Wenn es auf Deiner Strecke einen gibt, musst Du ihn benutzen.



Empfohlener Radweg / Rad- und Fußgängerweg: Du darfst diesen Weg benutzen wenn er neben der Fahrbahn verläuft, musst aber nicht.



Fußgänger- und Radfahrerüberweg: Hier darfst du vorsichtig mit dem Fahrrad über den Zebrastreifen fahren. Aber erst, wenn die herannahenden Fahrzeuge wirklich verlangsamen um dich vorbeizulassen.



In verkehrsberuhigten **Wohnzonen** oder **Begegnungszonen** darfst Du immer Rad fahren. Du musst aber auf andere Personen aufpassen die auch dort unterwegs sind. Sie dürfen aber nicht behindert und schon gar nicht gefährdet werden. Aber das weißt Du ohnehin.



Sackgasse: Diese Straße endet als Sackgasse für die Autofahrer. Radfahrer und Fußgänger können hier weiterfahren oder gehen.



Fahrradstraße: Diese Straße ist für Radfahrer und Fußgänger. Nur Anwohner und Lieferanten dürfen hier mit dem Auto fahren.

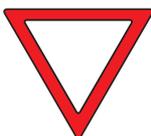
2. Verkehrszeichen, die Dir helfen, sicher über die Kreuzung zu kommen



Stopsignal: Wenn Du so ein Zeichen siehst, musst Du vor der Haltelinie stehen bleiben. Du darfst auf keinen Fall weiterfahren. Dann siehst Du nach, ob von rechts oder links Fahrzeuge kommen. Erst wenn die alle vorbeigefahren sind, darfst Du auch weiterfahren.



Kreuzung mit Rechtsvorfahrt: Dieses Zeichen sagt Dir, dass die nächste Kreuzung so geregelt wird, dass immer das Fahrzeug Vorfahrt hat, das von rechts kommt. Wenn Du also zu der Kreuzung kommst, musst Du, bevor Du weiterfährst, sicher sein, dass von rechts kein Fahrzeug mehr kommt.



Vorfahrt abtreten: Das Zeichen bedeutet, dass Du alle Fahrzeuge, die von links oder rechts kommen, zuerst fahren lassen musst. Sie haben Vorfahrt - Du nicht.



Kreuzung mit Straße(n) ohne Vorfahrt: Das Zeichen bedeutet, dass Du zu einer Kreuzung kommst, bei der die anderen warten müssen, bis Du vorbei bist. Du solltest aber nicht wild drauflos fahren, sondern lieber vorsichtig sein. Wie gesagt, man weiß nie!



Straße mit Vorfahrt: Eigentlich hast Du auf so einer Straße immer Vorfahrt, das heißt, Du kannst immer fahren. Trotzdem ist es besser vorsichtig zu sein, man weiß ja nie. Vielleicht ist ein rücksichtsloser Fahrer unterwegs, der Dir schaden könnte. Also - besser vorsichtig und sicher, als ein Beinbruch.



Zusatztafel: Das ist eine Tafel, auf der alle Straßen drauf sind, die sich bei der nächsten Kreuzung treffen. Die Straßen, die mit einer dicken Linie gezeichnet sind, haben Vorfahrt. Wenn Du also auf einer dicken Linie fährst, hast Du Vorfahrt, wenn Du auf einer dünnen Linie bist, musst Du warten. Man nennt das: abknickende Vorfahrt. Und auch hier gilt: Vorsicht ist besser als Nachsehen.





Vorfahrt für Gegenverkehr: Du musst den Gegenverkehr – also die Fahrzeuge, die Dir entgegen kommen – zuerst fahren lassen.



Vorfahrt gegenüber dem Gegenverkehr: Jetzt ist es genau umgekehrt. Der Gegenverkehr muss warten, bis Du vorbei bist.



Andreaskreuz: Dieses Zeichen steht immer vor einem Bahnübergang, der keine Schranken hat. Es heißt, dass Du vorsichtig sein musst, wenn Du über den Bahnübergang fahren willst. Pass auf, dass kein Zug kommt. Und pass auch auf die anderen Fahrzeuge auf!

3. Verkehrszeichen, die Dir sagen, dass Du nicht mit dem Fahrrad fahren darfst



Einfahrt verboten: Die Straße ist eine Einbahn. In einer Einbahn darf man nur in eine Richtung fahren. Das Zeichen sagt Dir, dass Du von der falschen Seite kommst und deshalb nicht in diese Straße fahren darfst. Das gilt für alle Fahrzeuge. Du kannst aber, wenn Du willst, vom Rad absteigen und Dein Rad auf dem Gehweg schieben.



Fußgängerweg: Der Fußgängerweg ist für die Fußgänger da. Du darfst darauf nicht mit dem Rad fahren.



Fußgängerzone: Die Fußgängerzone ist wie der Name es sagt – für die Fußgänger bestimmt. Du darfst hier nicht mit dem Fahrrad fahren. Nur Kinder unter 13 Jahren dürfen mit dem Fahrrad hier spielen.



Allgemeines Fahrverbot: Hier darf niemand außer Anliegern und Lieferanten fahren. Auch Du mit Deinem Rad nicht.



Einfahrt verboten für Radfahrer: Du darfst nicht mit deinem Fahrrad in diese Straße fahren.



Spezielle Zusatztafeln erlauben dem Radfahrer trotzdem diese Straßen zu benutzen oder in beide Richtungen zu fahren.



4. Verkehrszeichen, die Dir sagen, dass Du an gefährliche Stellen kommst



Gefährliche Kurve(n): Die kommenden Kurven sind nicht einfach zu fahren. Du musst daher besonders vorsichtig in diesen Kurven fahren.



Gefährliches Gefälle: Ein Gefälle ist eine Stelle, an der es steil bergab geht. Du musst also auch hier vorsichtig fahren.



Wegschleudern von Splitt: Auf Splitt – das sind ganz viele kleine Steinchen – kann man leicht ausrutschen. Daher Vorsicht!



Fußgängerstreifen: Du kannst für die Fußgänger gefährlich werden, wenn Du so fährst, dass Du vor dem Fußgängerweg nicht rechtzeitig anhalten kannst. Du musst zuerst die Fußgänger über die Straße lassen, bevor Du weiterfährst.

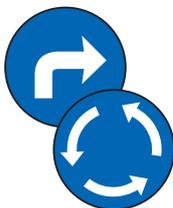


Baustelle: Auch hier musst Du ganz gut aufpassen.



Sonstige Gefahren: Dieses Zeichen zeigt Dir, dass eine gefährliche Stelle kommt. Also Augen auf!

5. Verkehrszeichen, die Dir sagen, in welche Richtung Du fahren darfst oder musst



Vorgeschriebene Fahrrichtung: Du kommst an eine Kreuzung. An dieser Kreuzung darfst Du nur in die Richtung fahren, die Dir die Pfeile auf dem Zeichen angeben.



Abbiegen verboten: Du darfst hier nicht in die Richtung abbiegen, die der Pfeil anzeigt.



4 Vorfahrten

4.1. Die Vorfahrten

Was machst Du, wenn Du als Radfahrer an eine Kreuzung kommst? Na? Richtig! Du schaust nach, ob auf der Querstraße oder aus der Gegenrichtung ein anderes Fahrzeug kommt.

1

Was machst Du, wenn auf der Querstraße jemand kommt, also bei Querverkehr?

Du musst feststellen, woher der Verkehr kommt. Dann musst Du Dich fragen, wie die Vorfahrtsregel bei Querverkehr lautet. Die Antwort ist nicht schwer.

Bei Querverkehr gilt: Rechts vor links

Das heißt, die Fahrzeuge, die von der rechten Seite kommen, dürfen zuerst fahren. Die, die von links kommen, müssen Dich vorbeilassen.

Doch Achtung! Es gibt eine **Ausnahme**:

Es gibt bestimmte Straßen und Wege, die nie Vorfahrt haben. Wenn Du also auf einer solchen Straße unterwegs bist, musst Du auch die Fahrzeuge vorbeilassen, die von links kommen. Solche Straßen sind mit dem Verkehrszeichen "**Allgemeines Fahrverbot**" gekennzeichnet.



2

Was machst Du, wenn Du an eine Kreuzung kommst, auf der Dir Fahrzeuge entgegenkommen, also bei Gegenverkehr?

Du musst feststellen, **wohin** diese Fahrzeuge fahren möchten. Dann musst Du Dich fragen, wie die Vorfahrtsregel bei Gegenverkehr lautet:

Die Regel ist nicht schwer. Sie lautet:

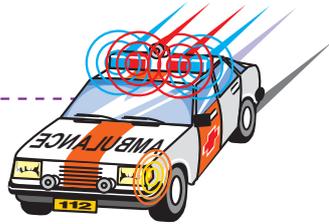
Geradeausfahrer und Rechtsabbieger vor Linksabbieger

Auch hier gibt es eine **Ausnahme**:

Fahrzeuge, die auf einer abknickenden Vorfahrtstraße fahren - also einer, die eine Kurve macht - haben immer Vorfahrt, auch wenn sie links abbiegen.

3

Fahrzeuge im Eildienst - also Polizei, Ambulanz und Feuerwehr z. B. - haben immer Vorfahrt.



4

Fahrzeuge, die abfahren - also zum Beispiel vom Straßenrand losfahren, oder aus einer Parklücke kommen, haben nie Vorfahrt.

5



Die Ausnahme: Öffentliche Busse, die in einem Ort von der Haltestelle wegfahren, haben immer Vorfahrt.

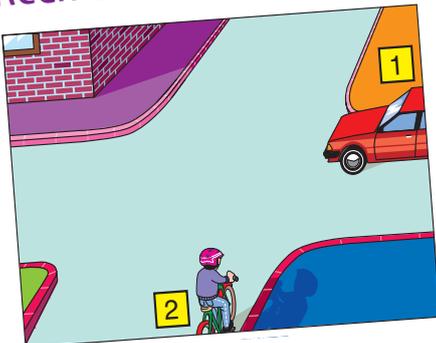
Das Ganze jetzt gleich noch einmal genauer!

4.1.1. Die Vorfahrt an einer Kreuzung ohne Vorfahrtszeichen

An einer Kreuzung ohne Vorfahrtszeichen, schaust Du zuerst nach dem Querverkehr und stellst fest, woher er kommt. Ob von links oder von rechts.

Die Vorfahrtsregel lautet: Das Fahrzeug, das von rechts kommt, darf zuerst fahren. Also:

Rechts vor links



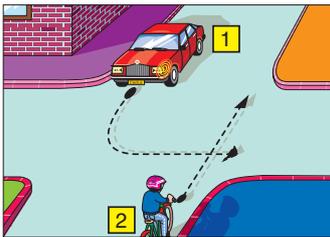
Hier ist ein Bild, schau es Dir genau an! Du bist der Radfahrer. Zuerst schaust Du nach dem Querverkehr. Was stellst Du fest? **Richtig:** Du musst zuerst wissen, woher der Querverkehr kommt. Du siehst, dass ein Personenwagen von rechts zur Kreuzung kommt. Du musst dieses Auto also vorbeilassen. Dann darfst Du fahren. Aber auch der Autofahrer muss auf den Querverkehr achten. Da von seiner rechten Seite niemand kommt, darf er fahren. Erst wenn das Auto vorbei ist, darfst auch Du fahren.



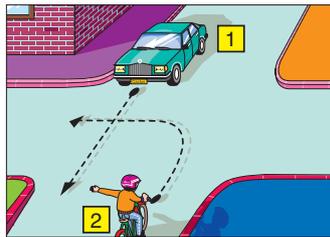
Du weißt auch bestimmt noch, was Du tun musst, wenn Du an eine Kreuzung mit Gegenverkehr kommst, also wenn Dir andere Fahrzeuge entgegenkommen. Und Du weißt auch bestimmt noch, wie die Regel lautet:

Geradausfahrer und Rechtsabbieger vor Linksabbieger

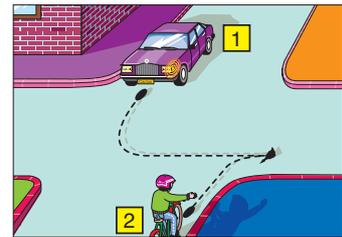
Auf den nächsten Bildern siehst Du drei verschiedene Situationen. Die Pfeile sagen Dir, wohin das andere Fahrzeug möchte. Schreib auf, in welcher Reihenfolge die Fahrzeuge fahren dürfen. Wer ist zuerst dran?



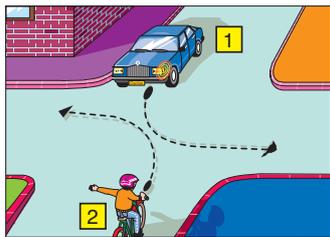
A 1: 2:



B 1: 2:



C 1: 2:



◀ Beim vierten Bild ist es etwas anders. Pass auf:

Beide Fahrzeuge wollen nach links abbiegen. Die Pfeile zeigen Dir, dass sie gut aneinander vorbeikommen. Sie dürfen deshalb gleichzeitig fahren, ohne dass etwas passiert.

4.1.2. Die Vorfahrt bei Querverkehr an einer Kreuzung mit Vorfahrtszeichen

Du musst schauen, woher der Querverkehr kommt.

Und es ist egal, wohin der Querverkehr fahren will. Die Regel lautet dann:

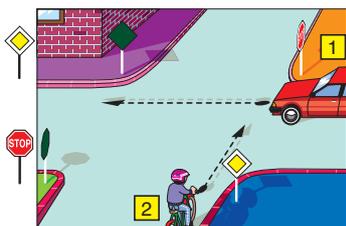
Vorfahrtstraße vor Straße ohne Vorfahrt

Du hast die Vorfahrtszeichen ja schon kennengelernt. Sie sagen uns, wo die Vorfahrtstraße ist, und wo die Straße

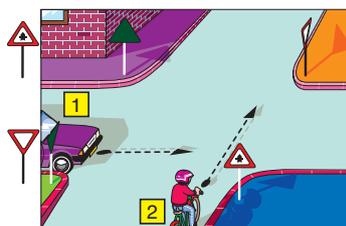
ohne Vorfahrt ist. Wenn Du also diese Zeichen an einer Kreuzung siehst, gilt bei Querverkehr die Regel "rechts vor links" nicht mehr!

Immer wenn Du an eine Kreuzung kommst, musst Du auf den Querverkehr achten.

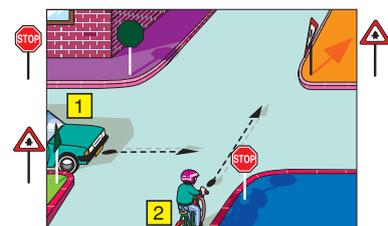
Hier sind wieder ein paar Beispiele. Schreib wieder auf, in welcher Reihenfolge die Fahrzeuge fahren dürfen. Na? Wer ist als erster dran?



D 1: 2:



E 1: 2:



F 1: 2:



4.1.3. Die Vorfahrt bei Gegenverkehr an einer Kreuzung mit Vorfahrtszeichen

Du kommst an diese Kreuzung:

Das Vorfahrtszeichen sagt Dir, dass Du auf einer Straße ohne Vorfahrt bist. Du hast auch schon festgestellt, dass kein Querverkehr kommt. Aber es kommt Dir ein Fahrzeug entgegen. Auch dieses Fahrzeug ist auf einer Straße ohne Vorfahrt. Und es ist im Gegenverkehr, da es Dir ja entgegenkommt.

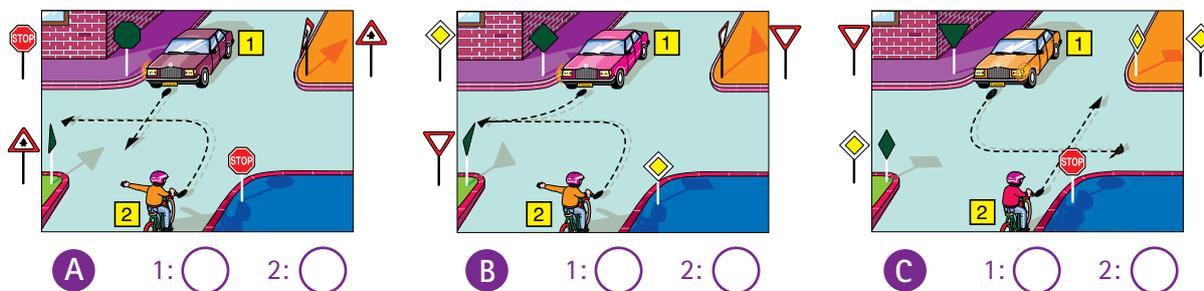
Bei Gegenverkehr musst Du schauen, wohin der Gegenverkehr fährt.

Denn bei Gegenverkehr gilt nämlich auch an einer Kreuzung mit Vorfahrtszeichen die Regel:

Geradeausfahrer und Rechtsabbieger vor Linksabbieger

Die Vorfahrtszeichen regeln in diesem Fall die Vorfahrt nicht.

Hier die drei Beispiele. Die Pfeile sagen Dir, in welche Richtung die Fahrzeuge fahren wollen. Wer darf zuerst fahren?



4.1.4. Straßen und Wege ohne Vorfahrt

Die Verkehrszeichen, die Dir sagen, dass Du auf einer Straße ohne Vorfahrt fährst, kennst Du bereits.

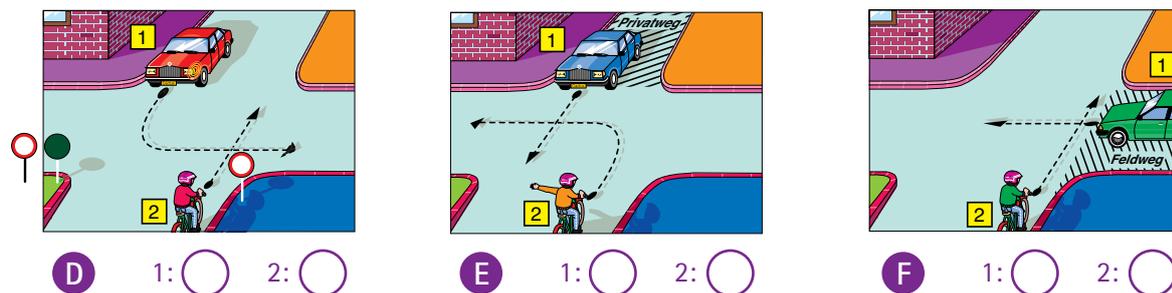
Es gibt aber auch verschiedene **Straßen ohne Vorfahrt**, die nicht durch ein solches Zeichen gekennzeichnet sind.

Du hast sie schon kennengelernt. Es sind drei verschiedene Straßen:

- Die Straßen, die mit dem Verkehrszeichen "Allgemeines Fahrverbot" gekennzeichnet sind. In diesen Straßen dürfen nur Leute fahren, die dort wohnen. Auch Leute, die jemanden besuchen, der dort wohnt,

dürfen dort fahren. Und die Lieferanten - das heißt alle, die etwas zu einem Haus bringen. Fahrzeuge, die aus solchen Straßen und Wegen kommen, müssen dem Querverkehr immer die Vorfahrt überlassen. Bei Gegenverkehr gilt aber auch hier die Regel: Geradeausfahrer und Rechtsabbieger vor Linksabbieger.

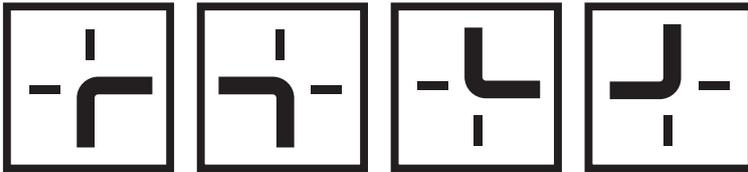
- Die **Feldwege**, die keinen festen Belag haben.
- Die **Privatwege**, die man nur benutzen darf, wenn der Besitzer das erlaubt. Fahrzeuge, die aus solchen Straßen und Wegen kommen, haben keine Vorfahrt und müssen den Querverkehr und den Gegenverkehr vorbeilassen.



4.1.5. Die abknickende Vorfahrt

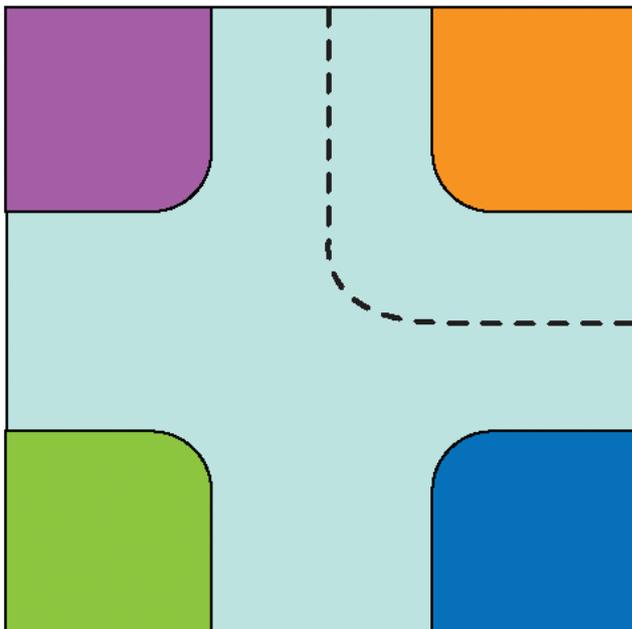
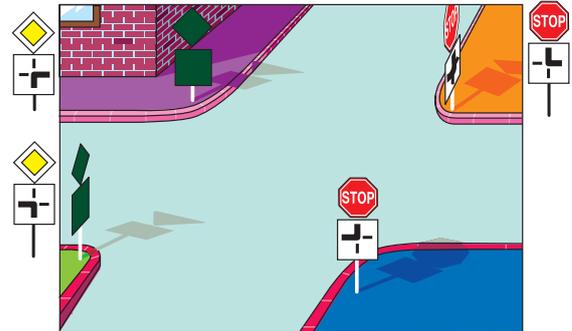
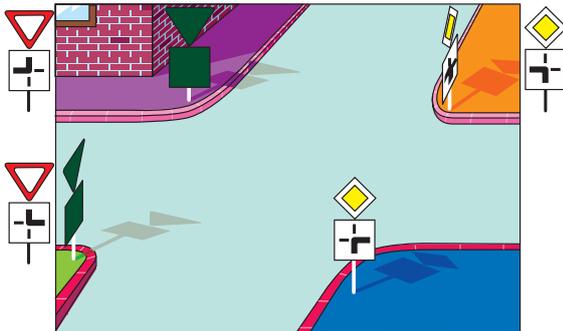
Vorfahrtstraßen müssen nicht immer geradeaus gehen. Sie können an einer Kreuzung oder an einer Einmündung auch abbiegen. Nach rechts oder nach links. Man nennt so eine Vorfahrtstraße **abknickende Vorfahrt**.

Bei einer solchen Straße kommt zu dem Vorfahrtszeichen, noch ein anderes Zeichen, das Dir sagt, wie die Vorfahrtstraße verläuft. Man nennt dieses Zeichen eine Zusatztafel. Sie kann so aussehen:

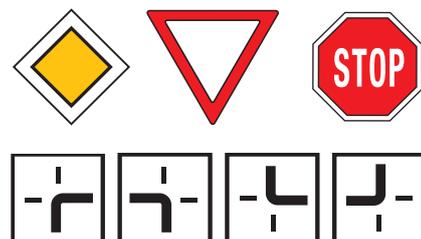


Der breite Strich zeigt genau, wo die Vorfahrtstraße ist.

Hier hast Du zwei Beispiele für eine Straße mit abknickender Vorfahrt. Du erkennst die Zeichen und weißt, was sie Dir sagen. Male jetzt grün an, wie die Vorfahrtstraße verläuft.



Hier siehst Du eine weitere Kreuzung. Die gestrichelte Linie zeigt Dir an, wo der meiste Verkehr fährt. Du sollst jetzt aus dieser Strecke, wo der meiste Verkehr ist, eine abknickende Vorfahrt machen. Welche Verkehrszeichen und Zusatztafeln musst Du wohin stellen? Zeichne sie ein!



4.1.6. Die Fahrzeuge im Eildienst

Fahrzeuge im Eildienst haben immer Vorfahrt vor allen anderen Fahrzeugen

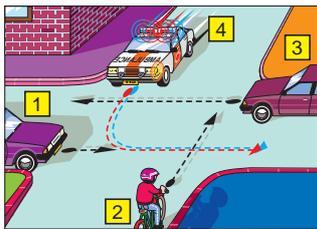
Welche Fahrzeuge im Eildienst gibt es?

Die Sanitätswagen (Ambulanz usw.), die Fahrzeuge von der Polizei, von der Armee, der Protection Civile und von der Feuerwehr. All diese Fahrzeuge haben aber nur dann überall Vorfahrt, wenn sie es wirklich eilig haben, und im Einsatz sind. Das erkennst Du am blauen Blinklicht und am Spezialwarnapparat (z.B. einer Sirene).

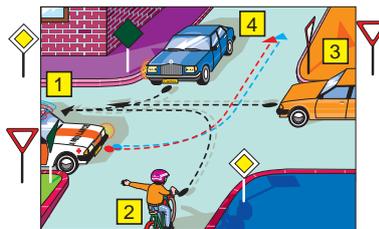
Die Regel, dass sie dann Vorfahrt haben, wenn sie das Blaulicht und die Sirene eingeschaltet haben, gilt für Verkehr in der selben Richtung, den Querverkehr und für den Gegenverkehr. Alle Fahrzeuge müssen die Fahrzeuge im Eildienst sofort vorbeilassen und anhalten, wenn das nötig ist. Das gilt auch bei Verkehrsampeln.

Du kannst Dir bestimmt denken, warum das so ist. Wenn diese Fahrzeuge im Einsatz sind, muss es oft sehr schnell gehen, damit sie den Menschen, die in Not sind, auch wirklich helfen können.

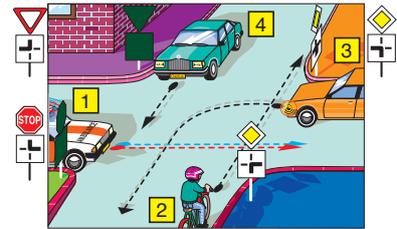
Schreib jetzt auf, in welcher Reihenfolge die Fahrzeuge fahren dürfen. Die Fahrzeuge im Eildienst sehen auf den Plänen so aus:



A 1: 2: 3: 4:



B 1: 2: 3: 4:



C 1: 2: 3: 4:

4.1.7. Keine Vorfahrt beim Abfahren

Fahrzeuge, die abfahren, müssen den Fahrzeugen, die schon fahren, die Vorfahrt überlassen.

Wann fährst Du - oder ein Fahrzeug - ab?

- wenn Du von einem Grundstück (z.B. aus einer Garage, von einer Tankstelle, aus einer Seitenpassage) auf die öffentliche Straße fährst,
- wenn Du nach dem Anhalten oder dem Wenden wieder weiterfährst.

herausfahren könnten. Vor allem, wenn viel Verkehr ist. Dann könnten sie ihren Fahrplan nicht einhalten, und alle kämen zu spät. Das wäre nicht gut. Deshalb gilt bei den öffentlichen Bussen eine Ausnahme. Wenn ein Bus aus der Haltestelle herausfahren will, musst Du ihn, wenn Du in einem Ort bist, auch fahren lassen. Die Regel heißt:

Innerorts haben die Busse, die von einer gekennzeichneten Haltestelle abfahren, die Vorfahrt.

Aber! Die öffentlichen Busse müssten oft ganz schön lange warten, ehe sie aus einer Haltestelle wieder

Schreib jetzt auf, in welcher Reihenfolge die Fahrzeuge fahren dürfen.



D 1: 2: 3:



E 1: 2: 3:



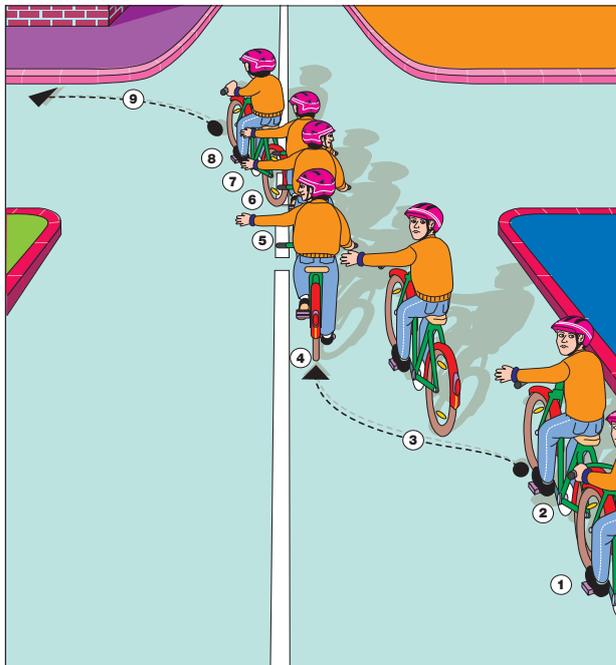
F 1: 2:



4.2. Linksabbiegen

Wie biegst Du nach links ab – nach allen Regeln der Kunst?

Die Zeichnung soll Dir dabei helfen.

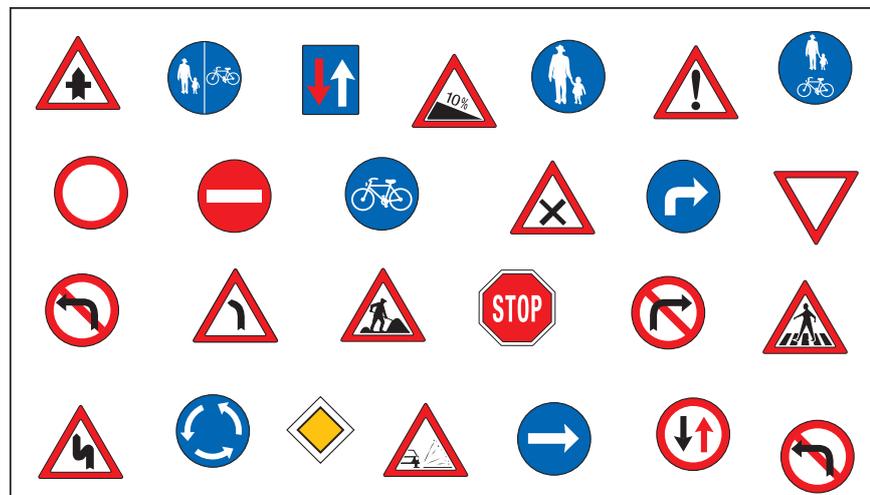


1. Du musst zurückschauen und auf die anderen Verkehrsteilnehmer aufpassen.
2. Du zeigst an, dass Du nach links fahren willst. (Handzeichen)
3. Du ordnest Dich nach links ein.
4. Du fährst bis zur Straßenmitte.
5. Du beachtest die Lichtsignale, die Verkehrszeichen und die Hinweise der Polizeibeamten an der Kreuzung.
6. Du beachtest die Regeln für die Vorfahrt, die für die Querstraße gelten.
7. Du lässt den Fahrzeugen, die Dir entgegenkommen die Vorfahrt.
8. Du biegst in einem großen Bogen in die Querstraße ein.

Wenn Du in die Querstraße einfährst, musst Du auch auf die Fußgänger aufpassen. Du musst achtgeben, dass Du sie nicht gefährdest, wenn sie die Straße überqueren.

4.3. Spiel

Male einen Kreis um die Vorfahrtszeichen.



5 Praxis

5.1. Die "Coupe Scolaire"

Richtig Fahrrad fahren lernen mit der Sécurité Routière

Radfahren lernen soll auch spannend sein. Oder findet Ihr nicht? Die Sécurité Routière organisiert daher seit den 60er Jahren jedes Frühjahr die COUPE SCOLAIRE für Radfahrer des "cycle 4".

Das Ganze verläuft in 3 Etappen. Zuerst kommt die **theoretische Prüfung**, dann die **praktische** und am Schluss bist Du vielleicht am großen Tag dabei. Da findet dann das **nationale Finale** statt.

Der große Vorteil dabei ist, dass Du das Radfahren dabei wirklich von der Pike auf lernst - und Spaß macht es außerdem. Bis Ende April musst Du allerdings ein wenig büffeln, denn da findet die Vorbereitung auf die **theoretische Prüfung** statt. In der Schule - bei der Verkehrserziehung. Dann aber wird es lustig. Dann kommen die **praktischen Prüfungen**. Sie werden im **richtigen Verkehr (Coupe-Scolaire-Circulation)** abgehalten. Da können alle mitmachen. Bei einer Fahrt durch den Ort könnt Ihr zeigen, was Ihr in der Theorie gelernt habt - und natürlich auch, wie gut Ihr Euch in der Praxis aus der Affäre zieht. Und glaubt nicht, dass wir es Euch ganz einfach machen. Wir lassen die

Straßen **nicht** sperren. Trotzdem passen wir auf Euch auf. Die Polizei wird da sein und die Autofahrer werden durch Plakate gewarnt, dass Ihr unterwegs seid. Die passen dann auch besser auf.

Die Eltern und Lehrer stehen an verschiedenen Kontrollpunkten und bewerten, wie Ihr Euch verhaltet. Ob Ihr auch alles richtig macht.

Alle, die keinen wirklich schlimmen Fehler gemacht haben, können zum **nationalen Finale** geschickt werden. Wer letztendlich teilnimmt, wird durch das Los bestimmt.

Die Coupe Scolaire ist kein Wettbewerb, bei dem nur die Besten gewinnen können. In der Coupe Scolaire sollt Ihr alle lernen, wie man gesund und munter durch den Straßenverkehr kommt.

Deshalb die Losentscheidung.

Wenn Deine Eltern oder Lehrer aus Deinem Ort oder Deiner Schule mitmachen und eine Coupe-Circulation organisieren wollen, sollen sie bei der Sécurité Routière anrufen. Dort bekommen sie dann alle Einzelheiten und alles Wissenswerte mitgeteilt.

Bleibt nur noch - **GUTE FAHRT!**

5.2. Kleines Fahrradtraining

So, endlich geht die Fahrt los!

Bereits im frühesten Alter kannst Du ohne Probleme Fahrrad fahren lernen. Das Fahrrad hat aber nur zwei Räder, deshalb ist es wichtig, dass Du lernst, nicht umzufallen. Dein Gleichgewicht kannst Du mit ein paar Übungen trainieren. Die Übungen sind gar nicht schwer. Deine Eltern sollen Dich auf der Seite unter

dem Arm fest anpacken, damit Du gut gestützt wirst. Dann kannst Du nicht umfallen, spürst aber, dass Du ohne Hilfe gestürzt wärst. So bekommst Du langsam das richtige Gefühl für das Fahrrad und wirst immer sicherer auf ihm sitzen.

Hier sind ein paar Übungen, mit denen Du anfangen solltest. Natürlich an einem sicheren Ort.



Mit den Gleichgewichtsübungen lernst du nicht umzufallen. Außerdem gewöhnst du Dich an das Fahrrad

1. Übung: Aufsteigen – Anfahren – Geradeausfahren – Absteigen

Zeichne mit Kreide einen geraden Strich auf den Boden.

Dann versuchst Du genau auf diesem Strich zu fahren. Lass dabei beide Hände am Lenker. Wenn das dann kinderleicht geht, kannst Du einmal die eine, dann die andere Hand ausstrecken. Jetzt kannst Du schon einhändig fahren. Super!



Du solltest aber auch üben, nach links und rechts zu schauen. Auch zurück musst Du schauen. Aber Achtung! Nicht umfallen! Na? Klappt's? Bravo!



2. Übung: Bremsen – Aber so, dass Du dort stehen bleibst, wo du willst... nicht dort, wo das Fahrrad will

Probier zuerst einmal aus, wie Deine Bremsen gehen. Zuerst die, die das Vorderrad bremst, dann die, die das Hinterrad anhält. Spürst Du den Unterschied? Wenn Du glaubst, dass Du weißt, wo und wann Du bremsen kannst, dann zeichne ein Viereck – ungefähr 20 x 20 cm – auf den Boden. Jetzt fahr' auf das Viereck zu und versuche so zu bremsen, dass Dein Vorderrad in dem Viereck landet, wenn Du stehst. Gar nicht so einfach, oder?

3. Übung: Kurvenfahren: Mit beiden Händen und mit einer Hand – abbiegen mit Handzeichen

Zeichne eine große Acht auf den Boden. Jetzt versuche die Figur genau nachzufahren. Zuerst langsam und dann immer schneller. Wenn das gut geht, probier es mit einer Hand. Einmal die eine, dann die andere. Und vergiss nicht die Hand ausgestreckt zu lassen. Du wirst das auf der Straße brauchen, wenn Du abbiegen willst.

Und das solltest Du auch üben:

1. Slalomfahren
2. Über Hindernisse fahren
3. Über eine Wippe fahren

5.3. Fahrradversicherung

Versichern? – Ist das sinnvoll?

Sein muss es nicht – aber Schaden tut's auch nicht! Besser ist es auf jeden Fall. Es ist ziemlich gefährlich auf unseren Straßen geworden – mit einer Versicherung ist man da besser dran. Sie deckt dann die Schäden ab, die Ihr vielleicht anderen verursacht habt.

Im Normalfall tut es zwar auch die Familienhaftpflichtversicherung des erwachsenen Radfahrers. Kinder und Jugendliche sind meistens auch durch die Haftpflichtversicherung der Eltern abgedeckt, wenn sie noch bei den Eltern leben.

Aber der Radfahrer selbst kann ja auch geschädigt werden. Das solltest Du bedenken. Deshalb hat eine spezielle Fahrradversicherung noch andere Vorteile als nur die Haftpflichtversicherung.

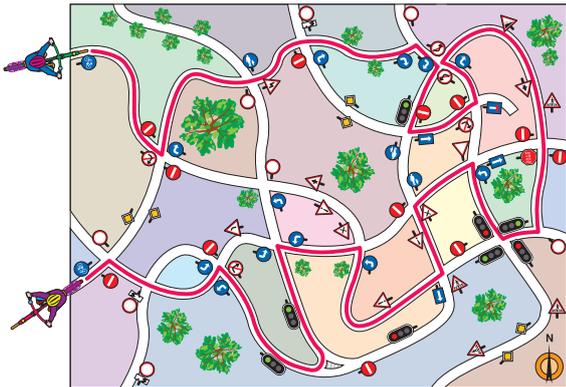
Stell Dir einmal vor, Dein Rad wird Dir gestohlen, oder jemand anderer macht es kaputt. Das Geld für ein neues Rad oder für die Reparatur kann die Versicherung Dir dann ersetzen. Clever, nicht?

Wenn Du also eine Extra-Versicherung hast, solltest Du sie immer bei Dir haben, wenn Du mit dem Rad unterwegs bist.

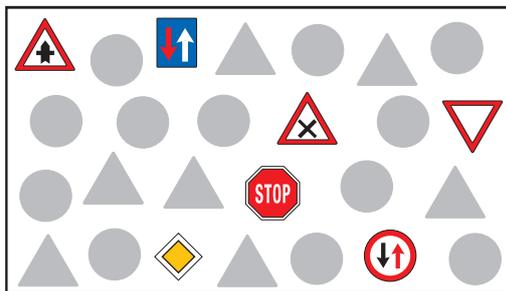


6 Lösungen

Lösungen Seite 13



Lösungen Seite 22



Lösungen Seite 18,19 und 21

- Seite 18
- | | |
|------------------------|------------------------|
| A 1: (2) 2: (1) | B 1: (1) 2: (2) |
| C 1: (2) 2: (1) | D 1: (2) 2: (1) |
| E 1: (2) 2: (1) | F 1: (1) 2: (2) |

- Seite 19
- | | |
|------------------------|------------------------|
| A 1: (1) 2: (2) | B 1: (1) 2: (2) |
| C 1: (2) 2: (1) | D 1: (2) 2: (1) |
| E 1: (2) 2: (1) | F 1: (2) 2: (1) |

- Seite 21
- | |
|--------------------------------------|
| A 1: (4) 2: (3) 3: (2) 4: (1) |
| B 1: (1) 2: (4) 3: (2) 4: (3) |
| C 1: (1) 2: (3) 3: (2) 4: (4) |
| D 1: (2) 2: (1) 3: (3) |
| E 1: (2) 2: (1) 3: (3) |
| F 1: (1) 2: (2) |



7 Spiel

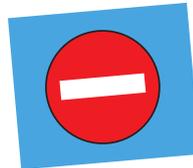
Als Abschluss findest Du auf der letzten Seite ein großes Verkehrsspiel. Du brauchst einen Würfel und für jeden Mitspieler einen farbigen Spielstein. Es geht darum, den festgelegten Weg zurückzulegen. Wer als erster im Feld 63 ankommt, hat gewonnen. Wie im richtigen Straßenverkehr erlebst Du verschiedene Situationen, die Du als guter Radfahrer meistern wirst.



Achtung: Du musst die Vorfahrt an das Fahrzeug im Eildienst abtreten.
1x aussetzen.



Die Ampel zeigt rot. Du musst auf diesem Feld warten. Die überschüssigen Würfelaugen verfallen.



Schade. Du hast das Verkehrszeichen nicht beachtet und bist in die Einbahnstraße gefahren. Das ist verboten. **Ganz von vorne anfangen.**



Achtung: Dies ist ein Gefahrenzeichen. Hier musst Du gut aufpassen.
1x aussetzen.



Bravo. Du hast die Vorfahrtsregeln beachtet.
Rücke 1 Feld vor.

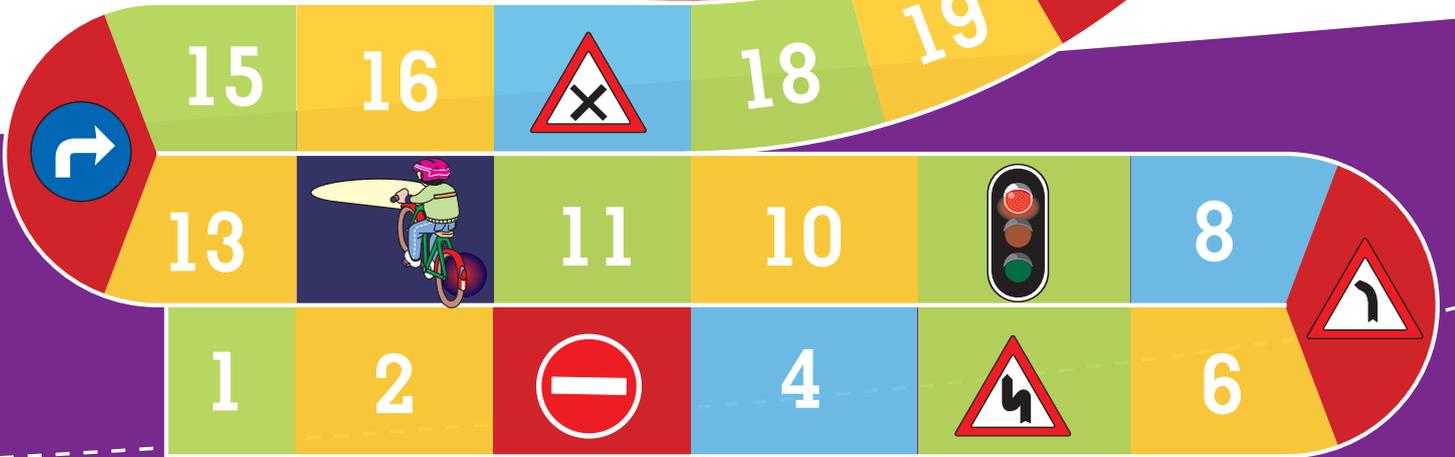


Bravo. Bei anbrechender Dunkelheit hast Du die Beleuchtungseinrichtung an Deinem Fahrrad eingeschaltet.
Rücke 2 Felder vor.



Du bist sicher im Ziel angekommen und hast **gewonnen.**





Eng Actioun vun der



**SÉCURITÉ
ROUTIÈRE**
LUXEMBOURG



ënnerstëtzt vun der



BANQUE
INTERNATIONALE
À LUXEMBOURG